

Cod. Pal. germ. 504

Michael Toxites: De duobus cervis elegia, dt. und frz.

Papier · 43 Bll. an Druck · 21,6 × 16,9 · Heidelberg (?) · um 1545–1550

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Druck: Bll. 1–8; II. handschriftlicher Teil: Bll. 1*, 9–43*). Folierung des 17. Jhs.: 1–41, Bll. 1*, 8a*–8c*, 28a*–28d*, 42*–43* mit moderner Zählung. Rotbrauner Kalbledereinband über Pappe auf drei Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien, Rollen- und Platten-stempeln in Gold vom sogenannten 'Alten Buchbinder' in Heidelberg, vgl. Schunke 1, S. 50–53. Vorderdeckel Platte mit einer das Alphabet siebenden Frauengestalt, Hinterdeckel vollmaureske Platte (Schunke 1, Taf. 33). Rückentitel: 504. Farbschnitt (violett). Auf Bl. 1 haben sich – wohl von einem alten (Kopert)einband herrührend – blind die Buchstaben *OHP* eingeprägt. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Datierung des hs. Teils aufgrund des Wasserzeichenbefundes und des mutmaßlichen Druckjahres. Hs. vermutlich aus dem Besitz Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz (zum Einband s.o.) und vielleicht für ihn angefertigt, jedoch in keinem der historischen Kataloge nachweisbar.

Literatur: Wille, S. 74; Wilken, S. 496; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg504>.

I.

Druck (Bll. 1–8). *Micaeli Toxitae Rhetici ad generosvm Dominum, Dominum Iacobum Comitem Bipontij, ac dominum in Bitsch, de duobus Cervis Elegia*, Straßburg: ohne Drucker um 1543 (VD 16, ZV-25.492). 1^v unter zwei ineinandergeschlungenen Hirschgeweihen zwei Wappen, links das Wappen Graf Jakobs von Zweibrücken-Bitsch, rechts das des Bischofs Erasmus (Schenk von Limpurg) von Straßburg (Druck, mit Deckfarben kolo-riert). Schmidt, Michael Schütz, S. 31f., 120, datiert den Druck auf 1543. Zu Erasmus Schenk von Limburg vgl. Gatz 2, S. 426f.

II.

Handschriftlicher Teil (Bll. 1*, 9–43*). Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + [Druck] + (II-1)^{8c*} (mit Bll. 8a*–8b*) + IV¹⁶ + V²⁶ + II^{28b*} (mit Bl. 28a*) + I^{28d*} (mit Bl. 28c*) + 2 III⁴⁰ + II^{43*} (mit Spiegel). Wz.: zwei Varianten Buchstabe *P* mit einkonturiger Stange mit Blume (Bll. 1*, 8a*–8c*, 28c*–28d*), darunter Piccard, WZK, Nr. 109.203 (Rheinland 1545); Lilie, mit Wappenschild mit Schrägbalken belegt (Bll. 29–34, 41/Hinterspiegel), Piccard, WZK, Nr. 128.102 (1551); Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit Kreuz mit Stern, darunter Lilie, mit Wappenschild mit Schrägbalken belegt (Bll. 35–40), ähnlich Piccard, WZK, Nr. 55.415 (Küstrin 1548); einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *E* auf der Brust (Bll. 42*/43*), ähnlich Piccard, WZK, Nr. 27.213 (Stuttgart 1611). Schriftraum (rundum mit Tinte in Rot begrenzt): 15,3 × 9,8; 21–26 Zeilen. 9^r–28^v Text versweise abgesetzt. Deutsche bzw. französische Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. Bll. 9^r–28^v; II. Bll. 29^r–41^v). In der deutschen Übersetzung Korrekturen und Nachträge ausgelassener Verse von Schreiberhand. Titelblätter in Auszeichnungsschrift und größerem Schriftgrad, 9^r und 10^r in Gold.

Schreibsprache: hochdeutsch.

9^r–28^v MICHAEL TOXITES, DE DUOBUS CERVIS ELEGIA, dt. [Gold:] >*Micaeli Toxite Rhetici Elegia von zweyen Hirschen An den Edlen vnd Wolgebornen herren Herrn Jacoben Grauen zu Zweyjenbrücken Herren zu Bitsch vnd Liechtenberg etc. seinen gnedigen Herren*<. (Überschrift in gleichem Wortlaut auch 10^r). 10^r *Wolgeborner vnnd Edler Herr/ Dem gott vnnd das gluckh hat die Ehr/ Gegebenn das du leuth vnnd lanndt/ ... 28^v vnnd mit dein volckh in Ewigkeit/ Leben Selig on alles leidt./ Ende.* Zu Michael Toxites (1514–1581) vgl. Schmidt, Michael Schütz; Der Frühparacelsismus, hrsg. von Wilhelm Kühlmann/Joachim Telle, Bd. 2, Tübingen 2004 (Corpus Paracelsisticum 2), S. 41–66. Der Widmungsträger ist Graf Jakob von Zweibrücken-Bitsch (1510–1570; EST N.F. 18, Taf. 149). Der Text beschreibt – neben allgemein gehaltenen Klagen über Verfall, Krieg und Elend sowie einem abschließenden Fürstenlob – die sich im Todeskampf ineinander verhakenden Geweihe zweier Hirsche, die ein gewisser Thuschelius dem Widmungsträger als Jagdtrophäe zudachte und zu denen er Toxites um Verse bat (vgl. Schmidt, Michael Schütz, S. 32). – 1^{*r/v}, 8a^{*r}–8c^{*v}, 28a^{*r}–28d^{*v} leer.

29^r–41^v MICHAEL TOXITES, DE DUOBUS CERVIS ELEGIA, frz. (Prosa). >*Micael Toxites Rhetia a Treshault S[eigneu]r Monseigneur Jacques Conte de Bitsch Elegie de deux Cerfz*<. (Überschrift in gleichem Wortlaut auch 30^r). 30^r *Tresheureux Conte et de fonte ancientte opulant en Richesse ...* 41^v *A qui dieu face la grace de vivre en paix et prosperite avecque voz subietz. Telos.* Zu Autor, Text und Widmungsträger s.o. 9^r. – 29^v, 42^{*r}–43^{*v} leer.

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014